



Zu Besuch bei Erich Öppinger Seite 2



Neue Flutlichtanlage Seite 3



Motorboot-Club Deggendorf Seite 4



Neues Fahrsicherheitszentrum Seite 6



Kostenlose Sehtests Seite 7

Völlig losgelöst!

ADAC Supercross am 20. und 21. November in München

Beim Motorsport-Klassiker in der Münchner Olympiahalle wartet auf die Besucher auch in diesem Jahr eine rund vierstündige Vollgas-Show mit vielen sportlichen Höhepunkten – nur einen Monat früher als gewohnt am 20. und 21. November.

Titelverteidiger Aranda kann es kaum erwarten

Im Fokus des ADAC Supercross stehen rund 60 Cross-Piloten aus aller Welt, die sich extrem spannende Duelle Mann gegen Mann und beinharte Überholmanöver liefern. Darunter der Franzose Gregory Aranda, zweimaliger ADAC SX Cup-Sieger und „König von München“ 2014. Der SX1-Profi hat sich auch dieses Jahr vorgenommen, die Supercross-Konkurrenz hinter sich zu lassen. „Ich bin echt überwältigt, dass ich jetzt zum zweiten Mal in Folge Champion im SX-Cup bin“, erklärte Aranda nach dem Cup-Finale im Januar. Ob ihm jetzt der Hattrick gelingt? Neben SX-Rennen in Deutschland und Frankreich nahm das Off-road-Multitalent in der diesjährigen Outdoor-saison auch erfolgreich am ADAC MX Masters teil und bestritt einige Enduro-Rennen. Schon jetzt freut er sich auf seine Starts für das Sturm Racing Team beim ADAC Supercross: „Ich kann es kaum erwarten, meine Titel zu verteidigen“, so der 26-Jährige.

Strecke stellt hohe Anforderungen

Dass Arandas Titelverteidigung eine spannende Angelegenheit wird, dafür sorgt Streckenbauer Freddy Verherstraeten aus Belgien. Er hat den rund 400 Meter langen Kurs bereits konzipiert. Neben einem veränderten Startpunkt gibt es einige neue Sprünge und Sprungkombinationen. „Ich lasse mir jedes Jahr etwas Neues einfallen“, sagt der ehemalige



Action pur beim ADAC Supercross.

Motocross-Fahrer, der von Anfang an – seit 2009 – federführend in der Olympiahalle im Einsatz ist. Für den Bau der aus 150 Lkw-Ladungen spezieller Tonerde bestehenden Piste hat sein Team lediglich drei Tage Zeit, am

Freitagmorgen muss sie fertig sein. Mit von der Partie in der Olympiahalle sind aber auch zahlreiche Nachwuchspiloten in der Klasse SX2, die um den Titel „Prinz von München“ kämpfen.



Show- und Action-Programm nonstop

Neben Live-Schaltungen aus dem Fahrerlager, Interviews mit Piloten und jeder Menge Hintergrundinfos garantieren zwei Extra-Wertungen

Max Nagl begeistert vom ADAC Supercross München

Bereits vor zwei Jahren besuchte Motocross-Vizeweltmeister Max Nagl das ADAC Supercross München und war durchweg begeistert. Bei einer Autogrammstunde wurde er von den Fans umlagert und stand als Ehrengast des veranstaltenden ADAC Südbayern Rede und Antwort.

Auch dieses Jahr hat er sich fest vorgenommen, wieder dabei zu sein, sollte es sein Terminkalender zulassen. „Es ist ein geiles Event mit einer super Atmosphäre, spannenden Rennen und spektakulären Freestyle-Einlagen. Da stimmt einfach das Gesamtpaket“, schwärmt der Motocross-Profi.



maximale Unterhaltung für die Zuschauer. Bei der Superpole geht es um die Aufstellung im Finale. Hier müssen die qualifizierten Piloten in Einzelzeitrunden zeigen, was sie draufhaben. Wer die schnellste Zeit auf die Strecke knallt, steht beim Start ganz vorn. Das Amerikanische Finale gleicht einer zweiten Chance: In dieser Wertung treten alle Crosser, die sich im Halbfinale nicht durchsetzen konnten, gegeneinander an. Nach zwölf Runden scheiden die drei langsamsten Piloten aus und das Rennen wird mit den verbleibenden Fahrern neu gestartet – bis am Ende nur noch der Sieger übrig bleibt.

Kein Platz für Langeweile

Weitere Höhepunkte beim ADAC Supercross München sind die Showeinlagen der Freestyler, die in bis zu zwölf Metern Höhe gewagte Sprünge und Figuren zeigen. Darunter „Back Flip“, „Tsunami“ und „Superman“. Wenn die Artisten der Lüfte nicht gerade völlig losgelöst durch die Halle fliegen, sind sie die meiste Zeit – wie auch die 60 Motocross-Stars – im Fahrerlager zu finden. Mit einem zusätzlichen Ticket können auch die Zuschauer unbegrenzt den erweiterten Paddock in der Kleinen Olympiahalle besuchen und dabei den Mechanikern beim hektischen Schrauben zwischen den Rennen über die Schulter schauen. Einige

Profis stehen auch bei der Autogrammstunde um jeweils 18:15 Uhr Rede und Antwort. Darüber hinaus lädt eine große Verkaufsausstellung zum Flanieren ein. Hier präsentieren die größten Motorradhersteller ihre aktuelle Modellpalette. Abgerundet wird das Angebot von Merchandising-Ständen, an denen sich die Zuschauer mit Fanartikeln eindecken können. Wer nach den Rennen die Nacht noch zum Tag machen will, sollte die Race Party an beiden Tagen nicht verpassen.

Tickets ab 38 Euro

Tickets gibt's ab 38 Euro unter Telefon 089 31 88 85 81, unter www.supercrossmuenchen.de, www.eventim.de, bei allen an München Ticket angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie in allen ADAC Geschäftsstellen. Für Kinder von

ZEITPLAN SUPERCROSS

Einlass Freitag	17.00 Uhr
Einlass Samstag	17.00 Uhr
	(14.00 Uhr mit Fahrerlager-Ticket)
Autogrammstunde	jeweils 18.15 Uhr
Opening	jeweils 19.30 Uhr
Ende	jeweils 22.45 Uhr
Race Party Beginn	jeweils ab 23.00 Uhr

**ORTSCLUBS AUFGEPAST
– JETZT RABATT
SICHERN!**



Den Sieg im Visier haben die Profi-Crosser beim ADAC Supercross München am 20. und 21. November.

sechs bis 14 Jahren kostet der Eintritt in den Kategorien 1 bis 3 am Freitag nur 22 Euro, am Samstag 26 Euro. ADAC Mitglieder erhalten am Freitag 15 Prozent Rabatt.

Ortsclubs, die sich das Mega-Event nicht entgehen lassen und im Rahmen eines Clubausflugs dabei sein wollen, erhalten 25 Prozent Rabatt auf alle Tickets (ausgenommen VIP- und Fahrerlager-Tickets). Das Bestellformular wurde bereits an die Vorsitzenden, Sport- und Jugendleiter gesendet.

Tipp: Facebook-Fan werden und Tickets gewinnen

Aktuelle Informationen gibt es auf www.supercrossmuenchen.de und unter www.facebook.com/SupercrossMuenchen. Dort werden auch regelmäßig Tickets verlost. Einfach der Gruppe beitreten und mit etwas Glück kostenlos beim Supercross dabei sein.

IM BLICKPUNKT

Was macht eigentlich Erich Öppinger?

Ein Besuch beim erfolgreichen Bergpiloten in Unterhaching.



Ganz oben auf dem Stockerl: Wie oft, kann Erich Öppinger nicht mehr zählen.

Waren es 80 oder 100 Siege, die Erich Öppinger in seiner glanzvollen Karriere als Bergrenn- und Rundstreckenpilot feiern konnte? Wenn man die Pokale, Trophäen und Siegerkränze in seinem Haus in Unterhaching bei München so sieht, waren es wahrscheinlich sogar noch mehr. Hier ein kleiner Auszug: 1. Platz in der internationalen Hillclimb Challenge Trophy, zweiter und dritter Platz in der FIA International Hillclimb Challenge, zwei Mal südbayerischer Rennsportmeister, vier Mal Platz eins im internationalen Österreichischen Bergpokal für Sportwagen, zweiter Platz in der Österreichischen Staatsmeisterschaft sowie im Alpen Donau Cup und und und ... Die Liste ließe sich beliebig erweitern. Nicht umsonst wird er als einer der erfolgreichsten Bergpiloten Europas bezeichnet. „Mei, irgendwann hob i aufgehört zu zählen“, lacht der 73-Jährige, wenn man ihn nach seinen Erfolgen fragt. Dabei waren der Triumph oder die große Bühne nie das, was Erich Öppinger bis heute am Motorsport so sehr packt. 1965 betrat er mit gerade 23 Jahren das erste Mal den Rennzirkus bei einem Lauf zur Deutschen Meisterschaft im oberbayerischen Peißenberg. „Da hob i des Ding ganz schee reingekniet“, erinnert er sich noch gut an sein Debüt und meint mit dem „Ding“ seinen selbst getunten BMW 700. Auf Anhieb Rang zehn bei insgesamt 30 Startern, das gab ihm Ansporn zu mehr. Erich Öppinger hatte Feuer gefangen, bei seinem vierten Auftritt kam aber dann der Dämpfer. Beim Ratis-



Pfeilschnell: Sein Osella PA 16 hat 390 PS unter der Haube.

bona-Bergrennen rund um Kelheim flog er mit Karacho von der Strecke. „Schad, aber wurscht“, sagte sich Heißsporn Öppinger und reparierte seinen BMW in Eigenleistung mit ein paar Spezl.

Mit kleinen Brötchen backen

Die finanziellen Mittel waren immer knapp. Zwar musste er hie und da ein paar Mark weniger für Ersatzteile zahlen, auf große Sponsorengelder konnte Öppinger jedoch nie hoffen. Was blieb ihm also übrig? Tüfteln, schrauben,

basteln, improvisieren – teils nächtelang. Von Spezl oder vom Schrottplatz hat er sich ausgemusterte Teile geholt und selbst für seine Zwecke hergerichtet. „I hob nia einen Pfennig Schulden gmacht“, erzählt Öppinger stolz, und das, obwohl sein Gehalt als Feinmechaniker und später Meister in der Fräselei eines Optikwerks nie große Sprünge erlaubte. Hört man ihn so reden, klingt doch harsche Kritik an den heutigen Gesetzen im Motorsport durch. Nur, wer genügend Geld hat, kann die Karriereleiter erklimmen. Wo bleibt da der ursprüngliche

Gedanke? Erich Öppinger schüttelt verständnislos den Kopf, freut sich aber, dass zu seinen Sturm-und-Drang-Zeiten auch mit wenig viel erreicht werden konnte, wenn man nur die Ärmel hochkrepelte und richtig anpackte.

Von allem ein bissl was

Heute sprintet Öppinger in einem schnittigen Osella PA 16 mit 390 PS-BMW-Motor aus Spaß an der Freud über Bergrennstrecken im benachbarten Österreich. „Ganz lasst mi der Bazillus no ned los. Und so lang's geht, bleib i dabei“, hat er für sich entschieden. Trotzdem geht alles eine Spur langsamer. Früher hätte er bei einem Getriebschaden die ganze Nacht hindurch unterm Rennauto gelegen, wenn's sein musste, um am nächsten Tag ohne eine

Sekunde Schlaf an den Start zu rollen. „Heid back i mei Zeigs zsamm und foahr hoam“, lacht er gelassen. Daheim ist überhaupt der Ort, an dem sich Erich Öppinger am wohlsten fühlt. Nachdem das Optik-Werk 1995 pleite war, baute er sich im Keller seine eigene Werkstatt auf und machte sich selbstständig. Seitdem fertigt er Kleinteile für die Industrie- und Motorsporttechnik an, baut Motoren für Rennsportautos um oder restauriert Oldtimer. Derzeit werkelt er eifrig an einem BMW 700, Baujahr 1961. Und während er da so vor sich hin tüftelt, werden Erinnerungen wach, als er vor ziemlich genau 50 Jahren mit seinem damaligen 700er erstmals beim Peißenberg-Rennen den Berg hinauf peste.



Beginn einer glanzvollen Karriere: Im BMW 700 beim Peißenberg-Bergrennen 1961.

Neue Flutlichtanlage im Speedwaystadion Ellermühle

Live-Übertragung der Speedway-Europameisterschaft auf Eurosport dank der ADAC Sportstättenförderung



Hell erleuchtet: Das Speedwaystadion mit neuer Flutlichtanlage.

Es war das Motorsport-Highlight des Jahres in Landshut: Im Juli fand in der OneSolar-Arena der zweite Finallauf der Speedway-Europameisterschaftsserie statt, der auch live auf Eurosport übertragen wurde. Bereits im vergangenen Jahr konnte eine internationale Veranstaltung in Landshut – das Best Pairs Rennen – auf diesem Sender verfolgt werden. Voraussetzung dafür war jedoch, die Kriterien für eine HD-taugliche TV-Übertragung zu erfüllen. Aus diesem Grund hatte sich der ausrichtende AC Landshut damals eine Flutlichtanlage ausgeliehen – zum stolzen Preis von 35 000 Euro. Dies veranlasste ihn, sich Gedanken über den Kauf einer eigenen Anlage zu machen. Und da alle Ortsclubs die Möglichkeit haben, für den Bau oder die Veränderung einer Motorsportstätte eine finanzielle Förderung beim ADAC Südbayern und ADAC zu beantragen, gab es Aussichten für die Realisierung einer eigenen Anlage. Projektleiter und treibende Kraft Christian Bäumel erinnert sich: „Ohne die großartige Unterstützung und den Zuschuss des ADAC Südbayern und ADAC hätten wir das nicht geschafft. Dafür sind wir wirklich sehr dankbar.“ Die neue Beleuchtung wurde in achtwöchiger Bauzeit installiert.

200.000 Euro hat der ACL investiert. Um die Kosten möglichst gering zu halten, hatte sich der Club zu umfangreichen Eigenleistungen durch seine ehrenamtlichen Funktionäre entschlossen.

Die Begeisterung kannte keine Grenzen

Zwar wurden die bereits vorhandenen 23 Masten der in die Jahre gekommenen Flutlichtanlage beibehalten. Dennoch mussten für die neue Anlage unter anderem zwölf Kilometer Kabel verlegt und die 92 Scheinwerfer eineinhalb Tage lang ausgemessen und eingestellt werden, damit die fürs Fernsehen optimale Beleuchtungsstärke von 1000 Lux erreicht werden konnte. Die alte Anlage brachte es gerade einmal auf 350 Lux. Sowohl der Aufwand als auch das Engagement haben sich mehr als gelohnt: Fans, Piloten und der polnische Veranstalter OneSport waren von der optimal ausgeleuchteten Arena mehr als begeistert. Und auch zahlreiche Zuschauer aus 71 Ländern verfolgten vor dem Fernseher gespannt die HD-Übertragung der Speedway-Europameisterschaft auf Eurosport.

Auf den ADAC könnt Ihr zählen!

Fritz Schadeck, Vorstand für Jugend und Sport, sitzt im Ausschuss zur Förderung von Übungs- und Sportstätten des ADAC Südbayern. Im Gespräch mit oc mobil erzählt er, welche Voraussetzungen der AC Landshut für eine Förderung erfüllen musste und was andere Ortsclubs tun können, wenn sie eine Projektidee haben.



Projekt zu unterstützen, nicht schwergefallen.

Welche bürokratischen Voraussetzungen gab es?

Der AC Landshut hat den Antrag rechtzeitig vor Projektbeginn gestellt. Voraussetzung für eine Förderung ist aber auch, dass die Sportanlage mindestens acht Jahre für den Motorsport zur Verfügung steht und auch das

Warum hat der AC Landshut eine Förderung erhalten?

Ziel des ADAC ist es, den Motorsport zukunftssicher zu erhalten. Dafür sind optimale und permanente Trainings- und Veranstaltungsflächen zwingend notwendig. Und um die Bekanntheit einer Motorsport-Sparte zu fördern, ist die Übertragung einer Europameisterschaft im Fernsehen natürlich eine prima Sache. Aus diesen Gründen ist dem ADAC Gremium die Entscheidung, dieses

sportliche Genehmigungsverfahren eingehalten wird. Zudem musste er auch selbst eine große finanzielle Beteiligung vorweisen.

Was sollten Ortsclubs tun, wenn sie eine Projektidee haben?

Umgehend an die Sportabteilung des ADAC Südbayern wenden. Sie kann nicht nur finanziell helfen, sondern steht auch mit ihrem Know-how gerne zur Verfügung.

Ein Club, der Flagge zeigt

Einige der südbayerischen Ortsclubs sind auch für viele Bootsbesitzer ein „Ankerplatz“. oc mobil hat deshalb einen Blick hinter die Kulissen des Motorboot-Clubs Deggendorf (MBCD) geworfen.

Sanft übers ruhige Gewässer gleiten, klare Luft einatmen und den Blick einfach übers Wasser schweifen lassen – so in etwa lassen sich die schönsten Momente auf einer Bootstour beschreiben. Letztendlich muss man dieses Gefühl jedoch erleben, sagen passionierte Skipper wie Günter Vornehm vom MBCD. Auf einer seiner schönsten Bootstouren geht er im Herbst, donauabwärts nach Linz. „Wenn unberührte Landschaften mit den unterschiedlichsten Farben des Herbstlaubs an mir vorbeiziehen, das ist schon ein unbeschreiblich schönes Erlebnis“, schwärmt das langjährige Clubmitglied. Aber es muss nicht immer die Donau sein. An Zielen für gemeinsame Fahrten mangelt es den Deggendorfer Wasserfreunden nicht. Die beliebtesten darunter sind der Gardasee, die wunderschöne Inselnlandschaft an der kroatischen Küste, die Mecklenburgische Seenplatte oder sogar die Spree in der Bundeshauptstadt Berlin. Das Miteinander, die Geselligkeit, das Gemeinschaftserlebnis auf den Ausfahrten sind auch

das, was die 90 Clubmitglieder seit vielen Jahren zusammenhält. Sie zählen überwiegend zur Generation 40 Plus, nicht weil der Bootssport in jüngeren Jahren auf kein Interesse stieß, sondern aus einem ganz einfachen Grund: Man braucht ein gut gefülltes Portemonnaie. Dennoch sind Nachwuchssorgen unbegründet. Eltern nehmen ihre Söhne und Töchter bei vielen Aktivitäten und Ausfahrten des MBCD mit und so wachsen die Jungen von Kindesbeinen an ins Clubleben hinein.

Clubgelände mit großem Angebot

Das Clubgelände direkt an der Donau liegt im Markt Metten bei Deggendorf. Auf dem gepflegten Areal finden die Mitglieder alles, was ein Wassersportclub braucht: Darunter ein Steg, der direkt ins Wasser führt und als Anlegestelle dient. Ein Dock zum Trockenlegen und Abstellen der Boote und vieles mehr. In den Sommermonaten sitzen die Mitglieder an lauen Abenden bis in die Nacht hinein am Lager-



Interessiert? Auf der Clubhomepage gibt es viele weitere Informationen.

feuer, im Winter finden Clubabende im Vereinsheim statt. Dann werden Neuigkeiten ausgetauscht oder Erinnerungen beim gemeinsamen Anschauen von Urlaubsbildern wach. So wächst die Vorfreude auf die kommende Saison und es entstehen Ideen für neue Ausflugsziele. Alles da, könnte man meinen. Günter Vornehm und seine Clubmitglieder bemängeln jedoch die schlecht ausgebaute Infrastruktur in Bayern. Die nächste Bootstankstelle liegt im niederbayerischen Kelheim oder donauabwärts im österreichischen Schlägen. Ein regu-

läres Betanken ist also unmöglich. Stattdessen muss der Sprit in Kanistern angekart und umständlich mit Trichtern in die Bootstanks gefüllt werden. Keine schöne Aufgabe. „Zudem gibt es kaum Anlegemöglichkeiten an Stegen, nicht einmal in den Häfen“, bemängelt Vornehm weiter. Da hätten Österreich oder die norddeutschen Bundesländer sehr viel mehr zu bieten. Dennoch: Für eingelebte Skipper wie den Wasserfreunden in Deggendorf gibt es trotz der Widrigkeiten nichts Schöneres als ihr Hobby.

MENSCHEN

Christian Altmann

Neue Ideen für den Rallyesport

„Schon als kleiner Junge war ich immer aufgeregt, wenn die 3-Städte-Rallye wieder in Seining bei Tiefenbach eine Wertungsprüfung durchführte. Wir waren stets die Ersten an der Strecke und die Letzten, die nach Hause fuhren, um ja nichts zu versäumen“, begründet Christian Altmann seine Begeisterung für den Rallyesport. Der 45-jährige Anlagenbediener bei der Firma ZF ist seit Kurzem in der neu gegründeten Fachgruppe Rallye des ADAC Südbayern. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, neue Ideen zu entwickeln, um den Rallyesport in Südbayern wieder attraktiver und beständiger zu machen. Zudem fungiert er bei



Engagiert: Christian Altmann.

dieser Aufgabe zusammen mit seinen Kollegen Rudi Weileder, Doris Bretzner und Phillipp Reich als Bindeglied zwischen Aktiven, Veranstaltern und der Sportabteilung. Sein Engagement für den ADAC begann bereits vor gut 25 Jahren, an den vielfältigen Aufgaben ist er nach eigener Aussage gewachsen. Seit drei Jahren ist er Leiter der ADAC Osterrallye Tiefenbach, die er von Anfang an aktiv unterstützt. Anfangs als Streckenposten, dann als Wertungsprüfungsleiter, später folgten die Ausbildung zum Leiter der Rallye-Streckensicherung und zuletzt die Weiterbildung zum Rallyeleiter. Großen Spaß hat er auch beim alljährlichen Organisieren einer 3-Städte-Rallye-Wertungsprüfung. In seinem Heimatclub ASC Tiefenbach gibt es darüber hinaus eine erfolgreiche Kartslalom-Mannschaft, bei deren Veranstaltungen er ebenfalls gerne mitwirkt. „Die familiäre Atmosphäre und die effektive Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten sind meine Motivation für den Motorsport“, verrät der Tiefenbacher, der früher selbst einige Jahre als Rallye-Beifahrer sowie zwei Jahre im Bergrennsport aktiv gewesen ist. Heute arbeitet er lieber hinter den Kulissen – für die Zukunft des Rallyesports.

Klaus Bayer

Mut zur Pioniersarbeit

Klaus Bayer, Vater Winfried „Winnie“ und sieben weitere Motorsport-Enthusiasten hatten vor etlichen Jahren eine ambitionierte Idee: die Gründung eines Ortsclubs für Freunde des Automobilslaloms. Gesagt, getan. 2007 wurden die „Motor-Sport-Freunde Garching“, kurz MSF, ins Vereinsregister des Amtsgerichts Traunstein eingetragen. Niemand wusste zu dem Zeitpunkt, ob ein reiner Autoslalom-Club überhaupt auf Resonanz stoßen würde. Heute zählt der Verein in Garching an der Alz rund 100 Mitglieder, darunter 14 aktive Autoslalomfahrer, die auf Wettbewerben in ganz Südbayern durchaus ganz vorne mitmischen. Zuletzt holte sich die MSF



Mit Herz und Verstand dabei: Klaus Bayer.

beispielsweise mit acht Startern den Mannschaftsieg beim Automobilslalom in Straubing. Die Pioniersarbeit der Bayers und ihrer Freunde hat sich also gelohnt. Nicht nur deshalb ist die Freude bei Klaus Bayer groß. Auch in die Nachwuchsarbeit steckt der 28-Jährige viel, viel Herzblut. Beispielsweise hilft er beim Training der Einsteiger-Gruppe auf dem eigens angemieteten Volksfestplatz in der nahegelegenen Kreisstadt Neuötting kräftig mit und hat für den ADAC Südbayern bereits einige Sichtungslehrgänge für Slalom-Einsteiger durchgeführt. „Die Begeisterung bei unseren jungen Fahrern ist unglaublich groß“, freut sich der Außendienstmitarbeiter darüber, dass er seine Faszination für den Motorsport an die Nachwuchsfahrer weitergeben kann. Diese Faszination und seinen Wettkampfeist entdeckte Klaus Bayer erstmals 1996, als er im Kartslalom seine ersten Runden drehte. 2003 stieg er dann in den Autoslalomsport ein und war gleich 2004 und 2005 Slalom Super Cup Gesamtsieger. 2005 gewann er zudem den Bundesendlauf in seiner Klasse und holte sich mit seinen Clubfreunden den Mannschaftsieg. Mit seinem Engagement ist noch lange nicht Schluss. Zusammen mit drei weiteren Kennern und Könnern der Sportart ist er Mitglied der neuen Fachgruppe „Automobilslalom“ im ADAC Südbayern. „Wenn es Probleme oder Wünsche seitens der Aktiven gibt, sind wir die Ansprechpartner und gleichzeitig das Bindeglied in die Sportabteilung des ADAC Südbayern“, erklärt er das Ziel. Und so leistet er wieder Pioniersarbeit. Doch neues Terrain zu betreten, steckt ihm ja im Blut.



Bootstouren und -ausflüge:
Ein Genuss für die Mitglieder des MBCD.

Fahrschule für den Bootsführerschein

Wer ein Motorboot steuern möchte, benötigt wie fürs Auto oder Motorrad einen Führerschein. Zwei Lizenzen sind für Amateure relevant: Die Zulassung für Binnengewässer und der Sportbootsführerschein für die See. Die Fahrschule des MBCD bietet im Frühjahr und Herbst Kurse an. Für den Binnenschein sind vier Sonntage Theorie und Praxistraining notwendig, für die größere Lizenz sechs Sonntage. Danach wird die Prüfung vom Deutschen Motor- und Yachtverband abgenommen. Kosten für die Binnenlizenz: Ca. 300 Euro plus 40 Euro pro Fahrstunde. Mehr Informationen und die Ansprechpartner des Clubs bei Fragen stehen im Internet auf der Clubhomepage unter www.motorbootclub-deggendorf.de.

WEITERE ADAC WASSERSPORT-CLUBS IN SÜDBAYERN

- Motor-Boot-Club Bayerwald
www.mbc-bayerwald.de
- Wassersport-Club Bogen
Kontakt: r.krettenauer@t-online.de
- Motorsport-Club Kelheim
www.mc-kelheim.de
- Donauwassersport-Verein Oberzell
www.dwsv-obernzell.de
- Motorsport-Club Pfatter
www.msc-pfatter.de
- Auto-Motorboot-Club Starnberg
Kontakt: georg.schnapka@web.de
- Motorsport-Club Straubing
www.msc-straubing.de
- 1. Motorboot- und Wasserski-Club Straubing, www.mwsc.de

Die Welt zu Gast beim MSC Straubing

Es ist schon einzigartig, dass ein ADAC Ortsclub einen Campingplatz betreibt. Der MSC Straubing macht es seit 1997. Auf dem über drei Hektar großen Gelände heißen Schorsch Ganjon und seine Frau Maria Gäste aus aller Welt willkommen: Besucher aus den USA, Neuseeland, China, dem angrenzenden europäischen Ausland und vielen anderen Nationen machen hier Station. Manche sind mittlerweile zu gern gesehenen Stammgästen geworden. Zugpferd Nummer eins ist das Gäubodenfest. „Dann ist die Anlage bis auf den letzten Platz rappellvoll“, freut sich das Ehepaar Ganjon jedes Jahr aufs Neue. Und das will was heißen. Das Areal bietet Platz für 75 Wohnwägen mit einer Stellfläche von je 80 Quadratmetern und das Freigelände für bis zu 50 Zelte. Besuchermagnet ist zudem der Donau-Radweg, der in unmittelbarer Nähe verläuft. Und zu guter Letzt der ausgezeichnete Ruf im In- und Ausland. Zur Ausstattung gehören ein Kinderspielplatz, ein Volleyballfeld, Tischtennisplatten, ein Behinderten-WC sowie eine Entsorgungsanlage für Wohnmobile.



sche und Besucher aus dem Ausland gleichermaßen mögen. Das Wichtigste: Die sanitären Anlagen halten die Ganjons peinlich sauber, und Mängel an den gebotenen Einrichtungen werden sofort behoben. Ein tolles Angebot zu bezahlbaren Preisen: Für ein Wohnmobil unter 4,5 Tonnen zahlen zwei Erwachsene beispielsweise 24,50 Euro pro Nacht, für einen Pkw mit Zelt 21,50 Euro. Bei günstiger Witterung öffnet der

Campingplatz Ende März, Mitte Oktober schließt Schorsch Ganjon die Schranke für die Winterpause. Dann ist Zeit für Reparaturen, Sanierungsarbeiten, eine Generalreinigung und was eben sonst noch ansteht. Und danach geht es schließlich für einige Wochen nach Kroatien ins Heimatland von Maria. Diesen Urlaub haben sich die beiden dann wirklich verdient. Alle Informationen zum Campingplatz des MSC Straubing finden Sie im Internet auf seiner Homepage www.campingplatzstraubing.de.

Großes Angebot – faire Preise

Im Restaurant mit Biergarten kocht die Chefin selbst. Auf der Speisekarte stehen deftige, bayerische Hausmannskost und viele andere Gaumenfreuden, wie es Einheimi-

TIPPS UND TERMINE



24./25. Oktober, Neuburg TRIAL-CHAMPIONS

Wer wird südbayerischer Clubsportmeister? Wer Champion im Trial Alpenpokal? Die Entscheidungen fallen beim großen Saisonfinale am 26. Oktober auf dem Gelände des MC Neuburg. Weil das Areal einer überschaubaren Arena gleicht, heißt das für die Zuschauer: Sie sind hautnah am Geschehen. Jede Sektion ist zu Fuß schnell zu erreichen und gut einsehbar. Rund 100 Gleichgewichtssportler kämpfen am Samstag in sechs Leistungsklassen um die letzten Punkte. Sieger ist, wer nach insgesamt 21 Sektionsläufen am wenigsten Strafpunkte auf dem Konto hat. Gestartet wird bei dem Wettbewerb in sechs Leistungsklassen. Beginn am Samstag ist um 11 Uhr, um 20 Uhr lädt der ausrichtende MC Neuburg ins Sporthotel Rödenhof zur feierlichen Jahres-siegerehrung im Alpenpokal und in der südbayerischen Meisterschaft ein. Am Sonntag findet der Wettbewerb nach gleichem Austragungsmodus statt, allerdings als reine Clubsportveranstaltung ohne Prädikat. Beginn ist um 9.30 Uhr. Der Eintritt an beiden Veranstaltungstagen ist frei. Infos im Internet unter www.mc-neuburg.de sowie www.trial-alpenpokal.de.

Tipps für weitere Veranstaltungen:
25. Oktober, ADAC Jugend- und Clubsport-Trail, Sulzberg, www.msg-sulzberg.de.



31. Oktober, Garching-Hochbrück TITELKÄMPFE

Zur letzten Punktejagd der Saison treten auch die Piloten der südbayerischen Kart Clubsportmeisterschaft an. Rund 60 Starter gehen am 31. Oktober auf der 1063 Meter langen Bahn in Garching-Hochbrück auf die Strecke. Die Teilnehmer des ausrichtenden 1. Kart Clubs München kämpfen zudem um den Titel des vereinsinternen Meisters in

den Klassen Bambini, Bambini Light, RK 1, den X 30 Junioren und Senioren sowie in der Getriebeklasse. Für Zuschauer und Fans eine tolle Gelegenheit, zum Saisonabschluss die einmalige Atmosphäre im Garchinger Kartzentrum nochmals zu genießen und den Aktiven bei den Wettbewerben kräftig die Daumen zu drücken. Das Fahrerlager ist frei zugänglich, und auch der Eintritt ist frei. Das Zeittraining beginnt um 13 Uhr, Rennstart um 13.40 Uhr. Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.kartclub-muenchen.de und auf www.facebook.com/kartclubmuenchen.

Tipps für weitere Veranstaltungen:
28. November, ADAC KCM Kartrennen
www.kartclub-muenchen.de



10. Oktober, Flugplatz Mühldorf-Möbling SLALOM IM GRENZBEREICH

Slalom-Cracks aufgepasst: Am Samstag, 10. Oktober, geht es beim 40. ADAC Automobil-Slalom des MC Waldkraiburg um wichtige Punkte für die Südbayerische ADAC DMSB-Slalom Meisterschaft. Mitreißende Rennen im Hundertstelsekundenbereich sind also garantiert, wenn die besten Piloten Südbayerns den knapp 2300 Meter langen Parcours auf dem Flugplatz Mühldorf-Möbling unter die Räder nehmen. Geschicklichkeit ist das A und O. Wer bremst, driftet oder zu viel übersteuert, verliert wertvolle Zeit. Auch jede umgeworfene oder verschobene Pylone kostet Strafskunden. Die Zuschauer dürfen sich ab 9 Uhr auf einen Trainingslauf sowie zwei Wertungsläufe freuen. Zudem zählt die Veranstaltung als erster Endlauf zur Deutschen Slalom Meisterschaft. Der Eintritt ist frei. Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen: Am Samstagabend um 20.30 Uhr findet die Siegerehrung im Rahmen eines kleinen Oktoberfests statt. Weitere Infos unter www.mc-waldkraiburg.de.

Tipps für weitere Veranstaltungen:
4. Oktober, 74. + 75. ADAC Clubsport-Slalom, www.msc-al-corsa.de
4. Oktober, 27. ADAC Flugplatz-Slalom, www.motor-club-metten.de
11. Oktober, 41. ADAC Automobil-Slalom, Zweiter Endlauf Deutsche Slalom Meisterschaft, www.mc-waldkraiburg.de
11. Oktober, ADAC Clubsport-Slalom, 1. + 2. AMM Saisonfinale, www.motorsport-muenchen.de

TIPPS UND TERMINE



AUTOCROSS

2.–4. Oktober, Brachstadt/Tapfheim
IM AUTOCROSS-FIEBER

Motorsport zum Anfassen: Am Wochenende 2. bis 4. Oktober steigt die 27. Auflage des Kesseltaler ADAC Autocross. Auf dem 780 Meter langen Kesseltalring in Brachstadt/Tapfheim kämpfen die rund 140 Piloten um das höchste Prädikat im Nationalen Automobil-Offroad-Sport in Deutschland – die Deutsche Autocross Meisterschaft. Es geht aber auch um den Kesseltaler Autocrosspokal und den Deutschen Autocross Cup powered by DAV. Rundstreckenrennen mit spektakulären Drifts und beinharten Positionskämpfen sowie ein spektakuläres Rahmenprogramm sind garantiert. Darunter atemberaubende Showeinlagen vom zweimaligen Autocross-Vizeeuropameister Mathias Behringer, der auch ein bekanntes Gesicht bei der Rallye Dakar ist. Am Freitagabend steigt ab 20 Uhr die Neue Deutsche Welle-Party. Am Samstag ab 11 Uhr finden das Training, Qualifying und die Vorläufe statt, abends gibt es ein Bierfest mit bayerischen Schmankerln und der Partyband „D'Wellaheggl“. Rennstart am Sonntag ist um 8.30 Uhr. Mehr Informationen und Eintrittspreise unter www.mc-kesseltal.de.



RALLYE

23./24. Oktober, Ostbayern
KOPF-AN-KOPF-RENNEN

Zehn Wertungsprüfungen, 345 Kilometer und an die 130 Teams aus über zehn Nationen: Die 52. Auflage der ADAC 3-Städte-Rallye rund um Bad Füssing am 23./24. Oktober verspricht all das, was sich Rallye-Fans von einem krönenden Saison-Abschluss wünschen. Die moderne Kompaktrallye ist nicht nur der Endlauf der ADAC Rallye Masters und dem ADAC Opel Rallye Cup. Auch in der Deutschen Rallye Meisterschaft und dem Mitropa Cup, der sogenannten Europameisterschaft der Privatfahrer, werden die finalen Punkte vergeben. Besonders spannend wird es im ADAC Opel ADAM Cup. Mit Julius Tannert (Team ADAC Sachsen) ist der Champion zwar bereits gekürt, doch beim Kampf um den Vizetitel ist rechnerisch noch alles drin. Ausgezeichnete

Karten haben der Belgier Yannik Neuville mit Co-Pilotin Christina Kohl (ADAC Team Südbayern). Derzeit trennt das Duo gerade 30 Zähler von den Zweitplatzierten Samuli Vuorisalo und Co Eetu-Pekka aus Finnland. Da beim Finale der 3-Städte in der Serie noch bis zu 43 Punkte vergeben werden, ist also noch nichts entschieden. Das Rezept hierfür lautet: maximale Attacke, null Fehler. Nicht minder spannend wird das rasante Duell zwischen den Dauerrivalen Ruben Zeltner auf einem Porsche 911 GT3 und Herrmann Gaßner im Mitsubishi Lancer Evo 8. Gestartet wird am Freitag gegen 16.30 Uhr am Serviceplatz in Karpfham. Zuschauer-Tipp ist die Nachprüfung Reutern. Ab 17 Uhr demonstrieren die Piloten unter Flutlicht Sprünge bis zu 30 Metern. Für Verpflegung ist gesorgt. Am Samstag gehen die Piloten ab 8 Uhr wieder von Karpfham aus auf die Strecke. Das erste Fahrzeug wird gegen 16.30 Uhr im Rallyezentrum Haslinger Hof in Kirchham erwartet. Dort findet auch gegen 20 Uhr die Siegerehrung im Panoramastadl statt. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.3-staedte-rallye.de.

Tipps für weitere Veranstaltungen:
7. November, 20. ADAC Rallye Oberland
www.rallye-oberland.de



SCHLEPPER

8. November, Dirlwang
BAYERNS BESTE
SCHLEPPERFAHRER

Fahrkunst, Geschicklichkeit, gutes Augenmaß, aber auch theoretisches Wissen über das richtige Verhalten im Straßenverkehr: Das müssen die 35 Teilnehmer der Bayerischen Schlepper-Turnier-Meisterschaft am Sonntag, 8. November, in Dirlwang – Ortsteil Altensteig – unter Beweis stellen. Für 24 Männer geht es um den Titel „Bayerns bester Schlepperfahrer“, für sechs Frauen um den Titel „Bayerns beste Schlepperfahrerin“. Auch die Jugend von 16 bis 18 Jahren kommt nicht zu kurz: In dieser Altersklasse kämpfen fünf Jungbauern um den Titel „Südbayerischer Juniorenmeister“. Eine perfekte Vorbereitung und Vor-Ort-Organisation garantiert der Ausrichter AMC Mindelheim mit dem Bulldog-Club Mindelau. Los geht's um 11.30 Uhr auf dem Trainingsgelände für Fahrsicherheit der Fahrschule Gleich im Dirlwanger Ortsteil Altensteig, gegen 17 Uhr findet die Siegerehrung im Bürgerhaus in Mindelau statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen per E-Mail an ernst.rode@sby.adac.de.

ORTSCLUB AKTIV

BAUBEGINN IN INGOLSTADT

Der Spatenstich ist getan. Im Gewerbegebiet Nord-Ost in unmittelbarer Nähe zum Ingolstadt Village baut der ADAC Südbayern in den kommenden Monaten seine sechste Fahrsicherheitsanlage. Zusammen mit der Anlage im österreichischen Burgkirchen bietet der Club damit in Kürze an sieben Standorten Fahrsicherheits-Trainings an. Das 21500 Quadratmeter große Areal ermöglicht nach Fertigstellung auf vier Trainingspisten Kurse für Pkw,

Motorräder und Nutzfahrzeuge. Auf dem angeschlossenen Verkehrsübungsplatz können Fahranfänger ohne Führerschein in Begleitung eines Erwachsenen gefahrlos Praxiserfahrung sammeln. Daneben entsteht ein Verwaltungs- und Bürogebäude mit zwei Seminarräumen. Ausgerüstet ist die neue Anlage mit modernster Technik, darunter hydraulisch gesteuerte Hindernisse, die blitzschnell aus dem Boden schießen. Der Übungsbetrieb soll im Frühjahr 2016 beginnen.



Spatenstich: Ingolstadts Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel, Franz Madl, Geschäftsführer der pbb Planung + Projektsteuerung GmbH, und Rüdiger Lode, Vorstand für Verkehr, Umwelt und Fahrzeugtechnik des ADAC Südbayern (v.l.).

WIR SAGEN DANKE!

Auch dieses Jahr waren alle Ortsclubs dazu eingeladen, die Sicherheitswesten-Aktion für Schulanfänger pünktlich zum Herbstbeginn tatkräftig zu unterstützen. Und das Ergebnis ist großartig: Rund 50 südbayerische Clubs meldeten knapp 140 Übergabeveranstaltungen in Grundschulen. Für diesen tollen Beitrag zur Verkehrssicherheit von Kindern ein herzliches Dankeschön! Einige von ihnen haben zudem die Möglichkeit ergriffen, den Termin – beispielsweise durch Begleitung der Polizei oder aktives Einbinden der Kleinen – zu einem echten Erlebnis werden zu lassen.

Sicherheitswesten
können Leben retten

„Sichtbarkeit macht Schule“ ist das Motto der Aktion des ADAC und seiner Partner – der Deutschen Post, dem BILD hilft e.V.

„Ein Herz für Kinder“ und der LHD Group GmbH. Hintergrund ist, dass jedes Jahr auf Deutschlands Straßen 30 000 Kinder unter 15 Jahren im Straßenverkehr verunglücken. Und das oft nur deshalb, weil sie nicht oder zu spät gesehen werden. In der jetzt beginnenden dunklen Jahreszeit ist die Gefahr doppelt so hoch wie im Sommer. Trägt ein Kind aber eine reflektierende Sicherheitsweste, wird es von den anderen Verkehrsteilnehmern bereits ab einer Entfernung von 140 Metern und damit sechs Mal früher erkannt. Denn die ADAC Sicherheitswesten „strahlen“ durch einen hohen Anteil an Reflexmaterial und lassen die Kinder von Weitem leuchten. Dadurch können Unfälle vermieden und Leben gerettet werden. Bundesweit wurden rund 760 000 reflektierende Sicherheitswesten ausgegeben, davon allein in Südbayern über 65 000 Stück an rund 1340 Schulen.



Sicherheitswesten können Leben retten: Rund 50 südbayerische Ortsclubs meldeten knapp 140 offizielle Übergaben an Grundschulen.

MEHR SICHERHEIT IM UNTERNEHMEN

ADAC gelbhilft schult Betriebshelfer

Gibt es in Ihrem Unternehmen betriebliche Ersthelfer? Wenn ja, vorbildlich! Wenn nein, sollten Sie darüber nachdenken und die Initiative für die Ausbildung zu Ersthelfern ergreifen. Denn Arbeitsunfälle sind nicht selten. Nach Angaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ereigneten sich im vergangenen Jahr 880326 meldepflichtige Unfälle,



Wissen, was zu tun ist: Die Kurse von ADAC gelbhilft geben Sicherheit in Erster Hilfe.

knapp ein Prozent mehr als 2013. Unternehmen sind bereits ab einer Personalstärke von zwei Mitarbeitern dazu verpflichtet, Ersthelfer für Notfälle zu benennen. Je größer der Betrieb, desto mehr geschultes Personal schreiben die Berufsgenossenschaften vor. Dennoch: Nach wie vor gibt es Berührungängste mit dem Thema. „Was ist, wenn ich etwas falsch mache?“, „kann ich dann zur Verantwortung gezogen werden?“, sind weit verbreitete Hemmschwellen. ADAC gelbhilft hat sich auf die Betriebshelferausbildung spezialisiert.

Ängste abbauen, viele Praxisbeispiele und Spaß am Lernen – so das Schulungskonzept. Für Kollegen bedeuten Betriebshelfer ein deutliches Sicherheitsplus am Arbeitsplatz. Schon aus diesem Grund sollten Unternehmen für die erforderliche Zahl an ausgebildeten Helfern sorgen, nicht nur, um Vorschriften der Berufsgenossenschaften zu erfüllen. Neu: Seit 1. April wird der Kurs in einem kompakten Tagesseminar angeboten. Nach der Grundausbildung übernimmt ADAC gelbhilft alle zwei Jahre die obligatorischen Auffrischkurse und erinnert bei Bedarf an die Fälligkeit. Ab zwölf Teilnehmern kommt ein Trainer ins Unternehmen und schult die Teilnehmer vor Ort. Wie versorge ich fachmännisch Verletzungen? Was tun bei Bewusstlosigkeit? Wie funktioniert die stabile Seitenlage? Wie verwende ich überhaupt das Material aus dem Erste-Hilfe-Koffer? Diese und viele weitere Inhalte werden diskutiert und in der Praxis intensiv geübt.

Defibrillatoren für Ortsclubs

Zusätzlich bietet gelbhilft Schulungen in der sogenannten Automatischen Externen Defibrillation (AED) an. Ein AED-Gerät kann bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand mit einem Elektroschock Leben retten und unterstützt den Anwender zudem bei den Wiederbelebungsmaßnahmen. Immer mehr Firmen entscheiden sich, einen AED für derartige Notfälle vorzuhalten. Auch in den Ortsclubs des ADAC Südbayern macht eine Anschaffung Sinn – sei es für Trainings oder Sportveranstaltungen mit Zuschauern. **Informationen und Termin-Anfragen zu den Kursen erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 0800 2 19 22 22, per E-Mail an gelbhilft@sby.adac.de oder unter www.adac-gelbhilft.de.**

TIPPS UND TERMINE

Tipp KOSTENLOSE SEHTESTS

Gutes Sehvermögen ist eine wichtige Voraussetzung für Sicherheit im Straßenverkehr, denn Autofahrer nehmen mehr als 90 Prozent aller Sinneseindrücke über die Augen wahr. Wer schlecht sieht, trägt ein erhöhtes Unfallrisiko. 300000 Mal pro Jahr kommt es aufgrund schlechten Sehvermögens zu Verkehrsunfällen, so Schätzungen des Berufsverbandes der Augenärzte. Das Problem: Oftmals bemerken betroffene Auto- und Motorradfahrer ihre Sehschwäche gar nicht, und durch eine nachlassende Sehkraft werden Situationen falsch eingestuft. Weil Veränderungen der Sehfähigkeit nur langsam voranschreiten, gewöhnt man sich unbewusst daran, mit weniger Informationen auszukommen und kompensiert das Defizit. Nicht kompensieren lässt sich allerdings das steigende Unfallrisiko. Aus diesem Grund bietet der ADAC Südbayern in einer Gemeinschaftsaktion mit dem Optik-Spezialisten Fielmann auf seinen Anlagen in Augsburg und Kempten einen kostenlosen Sehtest für alle Trainingsteilnehmer an. Station macht das Fielmann-Sehtestmobil in Augsburg vom **12. bis 16. Oktober** und in Kempten vom **27. bis 30. Oktober**. Im Rahmen der kostenlosen Aktion prüfen die Fielmann-Au-

genoptiker bei allen Trainingsteilnehmern die Kurz- und Weitsichtigkeit sowie das Dämmerungssehen. Zum Service gehören darüber hinaus ein kostenloser Brillen-Check mit Reinigung der Gläser und Durchführung kleinerer Reparaturen. Auch eine Beratung rund um das Thema „gutes Sehen“ ist dabei. Wer bei der kostenlosen Sehtestaktion mitmachen und gleichzeitig seine individuelle Fahrsicherheit ausbauen will, sollte sich jetzt schnell einen Trainingsplatz sichern. Infos unter 0800 89 800 88 (gebührenfrei) oder im Internet unter www.sicherheitstraining.net.



Schnell anmelden: In den Trainings auf den Anlagen in Augsburg und Kempten bietet Fielmann einen kostenlosen Sehtest an.

VR-INFOFAHRT NACH LANDSHUT/ELLERMÜHLE

Die diesjährige VR-Infofahrt des ADAC Südbayern führte die Teilnehmer nach Landshut, denn mit der niederbayerischen Hauptstadt ist der ADAC Südbayern seit Langem eng verbunden. Zum einen durch den Verkehrslandeplatz, auf dem sein Verkehrsbeobachtungsflugzeug zur Unterstützung der Stauber stationiert ist, zum anderen durch das Speedwaystadion des AC Landshut, das seit Kurzem mit einer neuen Flutlichtanlage ausgestattet ist (siehe Artikel Seite 3). Im Rahmen der VR-Infofahrt zeigten die beiden südbayerischen Speedway-Aushängeschilder, Martin Smolinski und Michael Härtel, dort spektakuläre Drifts, die Begeisterung der Gäste kannte keine Grenzen. Darüber hinaus betreibt der Regionalclub seit Juni 2009 im Innenfeld der Speedwaybahn einen Fahrsicherheitsplatz für zwei parallele Kurse mit innovativen Luftdruckhindernissen, den der Geschäftsführer der südbayerischen ADAC Fahrsicherheitsanlagen, Walter Ittlinger, präsentierte. Auch der vom Fahrzeugtechnik-Leiter Karl Pröbstl vorgestellte, neue mobile



Die VR-Infofahrt hinterließ bei den Teilnehmern einen bleibenden Eindruck.

Prüfdienst-Container hinterließ einen bleibenden Eindruck. Nach 25 Jahren Dienst waren die alten Container sehr reparaturanfällig und kurz vor dem Durchrosten gewesen. Sehr interes-

sant erwies sich zudem die Führung durch die Betriebsstätten der ADAC Luftfahrt Technik, die in einem Hangar des Flughafens untergebracht ist. „ALT“, so ihre Kurzbezeichnung, ist

seit 50 Jahren auf die Wartung und Instandhaltung von Fluggeräten spezialisiert und betreut einen Teil der Flotte der ADAC Luftrettung.

GENUSSTOUR ENTLANG DER ALPENSTRASSE

Die neue Beschilderung der Deutschen Alpenstraße ist nahezu abgeschlossen. Die eindeutige Wegweisung macht die 450 Kilometer lange Strecke von Lindau am Bodensee bis nach Schönaun am Königssee zu einer Themenstraße, die Urlauber und Ausflügler auf eine reizvolle Genusstour einlädt. Die Neubeschilderung war nötig geworden, weil die vor etlichen Jahren errichteten Hinweistafeln teilweise nicht mehr lesbar waren oder an wichtigen Stellen gänzlich fehlten. Der ADAC Südbayern hat deshalb in Kooperation mit dem Touristikverein Deutsche Alpenstraße ein Konzept entwickelt, das mittlerweile neun Landkreise entlang der Route vollständig umgesetzt haben. Lediglich das Teilstück im Landkreis Berchtesgadener Land fehlt noch, aber auch dort ist die Umsetzung in vollem

Gange. Rund 200 neue Schilder haben die Landkreise und Tourismusvereine der jeweiligen Regionen aufgestellt. Das Konzept und die damit verbundene Stärkung der Themenstraße sollen dazu beitragen, dass die Panoramaroute einerseits einer breiten Öffentlichkeit bekannt wird, und sich andererseits der Freistaat mit Top-Offerten wie dieser dauerhaft an der Spitze der Urlaubsdestinationen in Deutschland behaupten kann. Die einzelnen Etappen mit den schönsten Attraktionen und weitere Informationen rund um die Deutsche Alpenstraße gibt es im Internet unter www.deutsche-alpenstrasse.de. Eine Übersichtskarte und Informationsbroschüre liegen darüber hinaus in allen ADAC Geschäftsstellen und Reisebüros zum kostenlosen Abholen bereit.



Jetzt mit neuer Beschilderung: Die Deutsche Alpenstraße lädt zu Genusstouren ein.

Foto: Deutsche Alpenstraße

ORTSCLUB PINNWAND

Ortsclub-Jahresbericht – Abgabetermin 30. Okt. 2015

Alle Vorsitzenden werden Ende September den Ortsclub-Jahresbericht 2015 erhalten. Bitte überprüfen Sie die jeweils angegebenen Clubdaten (Seite 1). Diese Daten werden als Stammsatz für den Ortsclub verwendet. Sie helfen uns hierbei sehr bei der Verwaltung der vielen Datensätze. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Claudia Kuchler.

Südbayerische Meisterschaften 2015

Bis Ende Oktober einreichen und Meister werden! Der Fahrer entscheidet, welche Veranstaltungen mit den besten Platzierungen in die ADAC Jahreswertung einfließen. Nach welchem Wertungsmodus Ihre Meisterschaft erstellt wird, entnehmen Sie bitte den jeweiligen Meisterschaftsbedingungen. Das Meldeformular finden Sie im Internet zum Download unter www.adac.de/sport-sby im Menüpunkt „Sport in Südbayern“, „Sportlererhebungen“. Eigenverantwortlich

senden Sie bitte Ihr Formular mit der Kopie der offiziellen Ergebnislisten bis **31. Oktober** an die Sportabteilung. Ebenso können Sie uns mit diesem Formblatt eine erfolgreiche Teilnahme an einer internationalen beziehungsweise überregionalen Meisterschaft mitteilen.

Aufgepasst! OC-Touristikwettbewerb

Es muss nicht immer Motorsport sein. Ortsclubs, die vorwiegend im Bereich Freizeit und Tourismus aktiv sind, kommen jetzt zum Zug. Sie veranstalten Ausfahrten, Clubausflüge, Exkursionen, Motorradtouren oder ähnliche Unternehmungen? Dann sollten Sie beim OC-Touristikwettbewerb mitmachen. Je vielfältiger die Palette an Angeboten, desto besser. Je breiter die Altersgruppen, umso größer die Gewinnchancen. Mitte Oktober verspricht die Abteilung Marketing / Touristische Projekte des ADAC Südbayern die entsprechenden Unterlagen mit den zu beantwortenden Fragen und den weiteren Details. **Einsendeschluss ist Montag, 16. November.** Mitmachen lohnt sich!

Slalom-Förderung und Clubauto-Zuschuss sichern

Dieses Jahr ein neues Clubauto gekauft? Sichern Sie sich den Clubauto-Zuschuss des ADAC Südbayern. Die Neuanschaffung unterstützt der Club mit 750 Euro. Ein Zuschuss wird auch im Rahmen der Slalom-Förderung in folgenden Serien gewährt:

ADAC SE-Cup für 16- bis 18-Jährige

Bei Teilnahme an einer der Veranstaltungen der Südbayerischen ADAC Slalom Clubsport Meisterschaft gibt es 10 Euro Nenngeldzuschuss pro Fahrer je Start.

ADAC Clubsportslalom-Trophäe für 18- bis 23-Jährige

Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Südbayerischen ADAC Slalom Clubsport Meisterschaft gibt es 10 Euro Nenngeldzuschuss für jeden Fahrer pro Start.

Zuschüsse für Clubsportautos

Für die Teilnahme an Veranstaltungen zur Südbayerischen ADAC Slalom Clubsport Meisterschaft mit einem Clubauto erhält Ihr Ortsclub zusätzlich:

- für 16- bis 18-Jährige 25 Euro Zuschuss pro Start
- für über 18-Jährige 10 Euro Zuschuss pro Start

Einsendeschluss für die Slalomförderung ist der **31.10.2015**. Eine ADAC Mitgliedschaft ist Voraussetzung für die personenbezogene Förderung.

Terminanmeldungen

Alle Terminanmeldungen für Clubsport, Jugendsport und lizenzfreie Veranstaltungen erhalten die OC Vorsitzenden und Sportleiter online Ende Oktober. Für Fragen wenden Sie sich an Christian Götzberger und für den Jugendsport an Oliver Kürschner.

Ortsclub Mitgliederlisten

Mit Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung erhielt jeder Ortsclub seine Stammdatenliste mit Stand Februar 2015. Um unsere Datensätze möglichst aktuell zu halten, bitten wir um Überprüfung und ggf. Änderungsmeldung der Zu- und Abgänge schriftlich bis 31. Dezember 2015 per E-Mail. Bitte benennen Sie auch Ihre Kinder und jugendlichen ADAC Mitglieder. Für die Errechnung der Zuschüsse 2015 werden die jetzt vorliegenden Zahlen als Grundlage verwendet. Für die Delegierten-Meldungen 2016 die neuen Zahlen. Bei Bedarf können wir Ihnen Ihre OC Mitgliederliste online zum Prüfen zur Verfügung stellen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Claudia Kuchler.

GEBURTSTAGE

- 75 Jahre** **Josef Hagedorn**, 7.10.
Sportleiter 1. Karl-Club Straubing
- 70 Jahre** **Franz Josef May**, 6.10.
Sportleiter MSC Moosach
- 65 Jahre** **Michael Hagemann**, 12.10.
Vorstandsrat und Mitglied im Finanzausschuss ADAC Südbayern
Manfred Büchl, 31.10.
Jugendleiter MSC Eichenried
Lorenz Scheck, 29.11.
Vorsitzender MSC Priental
Wolfgang Fischer, 3.12.
Vorsitzender AC Chieming
- 60 Jahre** **Werner Kocks**, 17.10.
Sportleiter Motor-Sport-Freunde Garching
Robert Steininger, 9.12.
Vorsitzender AMC Holzkirchen
- 50 Jahre** **Thomas Salvamoser**, 13.11.
Vorsitzender MC Peißenberg
Josef Maier, 14.11.
Jugendleiter und Fahrradturnier-Instruktor MSC Johanniskirchen

ORTSCLUB-JUBILÄEN

- 40 Jahre** **MSC Bay. Rigi**
Hohenpeißenberg, 14.11.

IMPRESSUM

oc mobil ist ein Informationsblatt für die im ADAC Südbayern organisierten ADAC Ortsclubs, Sportwarte und DMSB-Lizenznehmer. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

oc mobil erscheint fünfmal pro Jahr.

Inhaber und Verleger: ADAC Südbayern e. V., Ridlerstraße 35, 80339 München, Tel. 089/5195-121, Fax 089/5195-478, E-Mail: sport@sby.adac.de

Redaktion: Axel Arnold (Leitung und verantwortlich für den red. Inhalt), Rudolf Vogler (Leitender Redakteur), Yvonne Brandstätter, Claudia Kuchler, Robert Stadler

E-Mail: presse@sby.adac.de

Realisation: setupmedia, Rosenheimer Str. 22, 83043 Bad Aibling

Druck: Rapp-Druck GmbH, Kufsteiner Str. 101, 83126 Flintsbach

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge in diesem Heft geben die Meinung der Autoren wieder, aber nicht die der Redaktion. Die Rechte an den verwendeten Fotos liegen, wenn nicht anders angegeben, beim ADAC Südbayern.

So erreichen Sie die ADAC Sportabteilung

Robert Stadler, Sportsekretär
Tel.: 089 5 19 51 10, E-Mail: robert.stadler@sby.adac.de

Christian Götzberger,
Automobilsport, Regionalclub-Veranstaltungen,
Förderprojekte, Tel.: 089 5 19 51 16
E-Mail: christian.goetzberger@sby.adac.de

Ernst Rode, Material- und Gerätelager, Oldtimer,
Tourensport, Touristikfahrt und Sportabzeichen
Tel.: 089 5 19 51 17, E-Mail: ernst.rode@sby.adac.de

Nadja Hafner, Motorradsport, Sportwarte Motorrad
Tel.: 089 5 19 51 18, E-Mail: nadja.hafner@sby.adac.de

Oliver Kürschner, Jugendsport und Lizenzen
Tel.: 089 5 19 51 13, E-Mail: oliver.kuerschner@sby.adac.de

Daniel Bareither,
Automobil-/Kartsport, Sportwarte Automobil
Tel.: 089 5 19 51 20, E-Mail: daniel.bareither@sby.adac.de

Anne Kugler,
Jugendtrainer- und Sportwarteausbildung
Tel.: 089 5 19 51 14, E-Mail: anne.kugler@sby.adac.de

Claudia Kuchler,
Ortsclubbetreuung, Sportstättenförderung
Tel.: 089 5 19 51 21, E-Mail: claudia.kuchler@sby.adac.de